



Eher unscheinbar im Stadtbild, der Eingang zum Hof der Müllerstraße, wo sich verschiedene Angebote der Jugendhilfe befinden.

Ein wenig Stimmung zum Nikolaus – die Lichterketten umrahmen den Eingang des Büros der Helpline; ein Heizpilz und Stehtische sind bereit.



## Hoffest am Nikolaustag

Ausstieg U-Bahnhof Seestraße, mitten im belebten Wedding. Autos auf den zweispurigen Fahrbahnen, Menschen wuseln auf den breiten Gehwegen zwischen Penny und Hofbäckerei. Neben der Filiale der Targobank ist eine Hofeinfahrt zur Hausnummer 138 b, und an diesem Tag sind Schilder angebracht: Hier entlang zum milaa Hoffest! Der erste Durchgang schluckt bereits viel vom Großstadtlärm, im zweiten Hinterhof fühlt man sich fast wie in einer anderen Welt und es eröffnet sich der Blick auf die alte Lackfabrik. In der Mitte des Gebäudes rankt sich eine metallene Wendeltreppe an der Fassade hoch, im Erdgeschoss rechts gibt es große Türen mit Glasfront, der Eingang zum Büro der Helpline, darüber und an dem sich anschließen-

dem Seitengebäude sind Lichterketten angebracht. Es schneit an diesem Tag zwar nicht, aber es ist ein grauer, kalter, leicht nieselregnerischer Nikolaustag.

Das Helpline-Büro ist Treff- und Startpunkt an diesem Tag. In dem großen Raum versammeln sich die geladenen Gäste, Kinderpunsch, Warm- und Kaltgetränke sowie Essen stehen bereit.

Die Kolleg\*innen bieten Führungen durch die Gebäude an und erläutern die neuen Konzepte. Und es gibt viel zu sehen! Die milaa hat von der Eigentümerin, Familie Decken, zunächst 2016 das Gartenhaus im zweiten Hinterhof angemietet. Hier sind auf den Etagen Büros und Zimmer der Krisen- und Clearingeinrichtung MILaa 65 untergebracht.

### MILaa Mülla

Aufgrund eines sehr guten und vertrauensvollen Umgangs mit den Vermieter\*innen konnte die milaa in 2019 die Bau- und Umbauarbeiten für das mittlere Hofgebäude sowie die Remise beginnen. In den neuen Räumlichkeiten werden noch im Dezember zwei hübsche Wohneinheiten von je eine\*r glücklichen Klient\*in bezogen werden können, und ab dem ersten Quartal 2020 soll in den restlichen stilvoll ausgebauten Gebäudetrakten eine Wohngruppe mit geringerer Betreuungsdichte, die „MILaa Mülla“, für insgesamt neun Minderjährige ihren Platz haben.

Rund 40 Gäste fanden sich über den Nachmittag in der Müllerstraße ein, unter ihnen auch die Vermieter, das Geschwisterpaar Constanze und Rolf Decken. (links im Bild).



Die Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate überreichte eine großzügige Spende für die Jugendhilfe der milaa gGmbH.



## Differenziertes soziales Angebot

Somit bietet der Standort Müllerstraße zu einem sehr speziellen und vor allem spezialisierten, bedarfsgerechten Angebot, die Berliner Jugendhilfelandchaft sinnvoll ergänzen und erweitern.

Dass das alles so passieren kann, dass es inmitten des Kiezes und bei der aktuellen Lage auf dem Berliner Immobilienmarkt überhaupt möglich ist, solch ein differenziertes soziales Angebot umzusetzen, ist den verschiedenen und hoch engagierten Akteur\*innen zu verdanken. Das Geschwisterpaar Decken ist in engem Austausch mit der milaa und an den Konzepten sehr interessiert. Ideen zur Umsetzung werden vertrauensvoll miteinander besprochen und für alle Fragen gab und gibt es immer Lösungen.

Ideen und Konzeptionen für neue Angebote, die den schwierigen Situationen von jungen Menschen gerecht werden, werden u.a. von Kai Gemballies (Standortleitung MILaa Mitte, MILaa 65) sowie Gunnar Utech (Fachbereichsleitung Jugend) entwickelt. Bereits die ersten Ideen sind mit den Verantwortlichen aus der Senatsverwaltung

für Bildung, Jugend und Familie vorbesprochen worden. Eine enge Abstimmung, auch im weiteren Verlauf, führt dazu, dass bedarfsgerechte Hilfen und die Synergieeffekte des Standortes genutzt werden können.

## Großzügige Unterstützung

So setzt sich dann auch die Gästeliste des Tages zusammen. Die Senatsverwaltung für Jugend, Mitarbeiter\*innen aus den Jugendämtern der Bezirke, Familie Decken, der Architekt sowie der Bauleiter, Kolleg\*innen aus anderen Standorten der milaa und auch Klient\*innen aus dem Haus sind bei der Veranstaltung dabei und trotz eines straffen Terminkalenders auch Oberin Constanze Schlecht sowie Pfarrer Johannes Lehnert. Grußworte werden von Jan Dreher und Gunnar Utech gesprochen, bevor es dann noch zu einer Spendenübergabe kommt.

Denn es gibt noch weitere Gäste an diesem Tag: Die Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) engagiert sich bereits seit Jahren bei der milaa. Bislang vor allem für Projekte

in der Gemeinschaftsunterkunft Ostpreußendamm, aber die VAE hat ihr Engagement ausgeweitet und möchte nun auch weitere Angebote der milaa unterstützen.

So kann die milaa am 6. Dezember 2019 Yousuf Al Hayayi, 2. Sekretär der Botschaft und verantwortlich für administrative, finanzielle und konsularische Angelegenheiten, Abdullah Al Hamli, Media/Informationswesen und Kulturbbeauftragten der Botschaft sowie Rakia Bettal, Kulturabteilung, herzlich begrüßen und einen Scheck in Höhe von 2.677,20 Euro dankend entgegennehmen.

Über den Nachmittag finden sich insgesamt rund 40 Gäste ein, die Kolleg\*innen gehen mit ihnen durch die Etagen, es geht treppauf, treppab. Das Gartenhaus ist komplett eingerichtet und bereits in Nutzung. Das mittlere Gebäude ist noch Baustelle, aber durch die Erzählungen der Kolleg\*innen entsteht hier ein deutliches Bild, wie sich das Ganze in der nahen Zukunft ausgestalten wird.

*Ann Jeanette Rupp, milaa gGmbH, Referentin der Geschäftsführung*